



Das empfehlen ehemalige Stipendiaten und Stipendiatinnen

- ✓ Gründliche Vorbereitung **vor** der Abfahrt:
 - Informationen sammeln,
 - Zeitplan ausarbeiten,
 - grobe Gliederung des Projektes,
 - erste Kontakte mit Frankreich herstellen,
 - bei geplanten Interviews Fragenkatalog vorbereiten
- ✓ In den Sommerferien fahren, um länger als 2 Wochen in Frankreich bleiben zu können → tieferen Einblick in den Alltag
- ✓ Gut überlegen, ob ausgesuchtes Thema realisierbar ist
- ✓ Nicht planlos nach Frankreich reisen und dort improvisieren
- ✓ Am besten mit der Bahn fahren, man sieht mehr von der Gegend
- ✓ Aufenthalt in einer Gastfamilie ist sehr hilfreich
- ✓ Sich informieren, ob in der Nähe des Wohnortes eine Kommune eine Partnerschaft mit Frankreich unterhält, die bei der Suche nach einer Gastfamilie helfen könnte
- ✓ In einer Gastfamilie mit Austauschmöglichkeit wohnen
- ✓ Gastgeschenk mitbringen
- ✓ Offen sein, keine Angst haben, den Kontakt zu den Einheimischen zu suchen
- ✓ Nur französisch sprechen, sich trauen selbst mit Fehlern
- ✓ Bericht bzw. Video im Auge haben und entsprechend recherchieren
- ✓ Ausreichend Zeit einplanen, auch für den Bericht
- ✓ Den Franzosen vor Ort vom Projekt erzählen, so wird einem geholfen
- ✓ Wichtig zu wissen, dass man in Frankreich mit Englisch nicht wirklich weiterkommt
- ✓ Liste mit Vokabeln zusammenstellen, die mit dem Projektthema zusammenhängen
- ✓ Kamera nicht vergessen
- ✓ Fahrt so früh wie möglich buchen, damit günstiger
- ✓ Interrail-Tickets sind günstig
- ✓ Mit Campingbus zu fahren, ist sehr sparsam
- ✓ Mit dem Auto ist man flexibler, falls die Gastfamilie keine Zeit hat
- ✓ Bei langen Strecken mit Flugzeug anreisen, leichter und günstiger